
**Prüfungsordnung der
Evangelischen Hochschule Darmstadt**

**für den Masterstudiengang
Psychosoziale Beratung
mit systemischer Qualifikation
(ab WS 2024/25)**

Inhaltsverzeichnis 1. Abschnitt: Allgemeines	2
§ 1 Allgemeines	2
§ 2 Studienziele und -inhalte	3
§ 3 Akademischer Grad	4
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren	4
2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums	5
§ 5 Dauer	5
§ 6 Aufbau	5
§ 7 Credit-Points	5
§ 8 Studienprogramm	5
3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertung	9
§ 9 Formen der Leistungsnachweise	9
§ 10 Bewertung von Leistungsnachweisen	9
§ 11 Meldung, Wiederholung, Rücktritt, Versäumnis, Nichtbestehen von Leistungsnachweisen	9
§ 12 Nachteilsausgleich	9
§ 13 Anerkennung und Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen	9
4. Abschnitt: Abschluss des Studiums	10
§ 14 Master-Thesis	10
§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement	10
5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens	10
§ 16 Prüfungs- und Zulassungsausschuss	10
§ 17 Prüferinnen und Prüfer	10
6. Abschnitt: Schlussbestimmungen	11
§ 18 In-Kraft-Treten	11

1. Abschnitt: Allgemeines

§ 1 Allgemeines

- (1) Die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation mit systemischer Qualifikation der Evangelischen Hochschule Darmstadt bildet zusammen mit der Rahmenprüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Darmstadt die gültige Prüfungsordnung des Studienganges.
- (2) Der Masterstudiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation ist ein berufsbegleitender weiterbildender Studiengang und umfasst sechs Semester.
- (3) Der Master bildet den zweiten berufsqualifizierenden Abschluss und berechtigt zur Aufnahme eines Promotionsstudiums. Durch den Masterabschluss wird festgestellt, dass die Kandidatin oder der Kandidat über die erweiterten und vertieften grundlagen- und fachwissenschaftlichen Kenntnisse im Bereich psychosozialer Beratung verfügt.

- (4) Das Masterstudium dient der weiteren Profilierung professioneller und fachwissenschaftlicher Kompetenzen mit dem Schwerpunkt, die Studierenden zu eigenständig entwickelten wissenschaftlichen Begründungen psychosozialer Beratung zu befähigen.

§ 2 Studienziele und -inhalte

- (1) Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen, ethisch begründeten christlichen Menschenbildes werden in dem Masterstudiengang vertiefend und weiterentwickelnd wissenschaftlich fundierte Kenntnisse vermittelt, die die Studierenden befähigen, sowohl auf individueller als auch auf gesellschaftlicher Ebene psychosoziale Beratung als spezifische Form helfender Interaktion zur Stärkung von Problemlösungs- und Selbststeuerungsfähigkeiten von Klient:innen einzusetzen. Dies erfolgt unter systematischer Einbeziehung der sozialen Umwelt der Klient:innen, ihrer personalen und sozialen Ressourcen, der Nutzung der sozialen Hilfesysteme und der Gestaltung gesellschaftlicher Kontexte.
- (2) Der Masterstudiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation befähigt die Studierenden dazu:
- Psychosoziale Beratung wissenschaftlich begründet anzuwenden – wofür sie spezielle Wahrnehmungs-, Analyse- und Interaktionskompetenzen für psychosoziale Problemlagen, soziale Konfliktfelder und institutionelle Bedingungen benötigen.
 - sich Systemische Beratung mit ihren spezifischen Theorien, Orientierungen und Methoden anzueignen.
 - Psychosoziale Beratung mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden zu erforschen und weiterzuentwickeln.
 - komplexe Situationen von Klient:innen sowie Beratungshandeln wissenschaftlich zu analysieren und Psychosoziale Beratung mit anderen Arbeitsweisen zu kombinieren.
 - mit Vertreter:innen anderer Berufsgruppen in der psychosozialen Versorgung zu kooperieren.
 - sowie einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft Sozialer Arbeit im Bereich der psychosozialen Beratung zu leisten.
- (3) Durch einen transdisziplinären Diskurs wird es in diesem Studiengang möglich, die theoretische Fundierung der psychosozialen Beratung fortzuschreiben, methodische Kompetenzen zu entfalten und beraterisches Handeln zu erforschen. Die Berufserfahrungen der Studierenden erhalten dabei Wertschätzung und dienen der (Selbst-)Reflexion der erworbenen Kompetenzen aus professioneller Perspektive.
- (4) Helfende Tätigkeit in der Beratung führt auch bei den Beratenden zu Belastungen und an ihre Grenzen. Angesichts der genannten vielfältigen Aufgaben und Anforderungen wird Bildung in diesem Studiengang auch als Persönlichkeitsentwicklung verstanden.
- (5) Leitende didaktische Prinzipien sind in diesem Studiengang ein kontinuierlicher Praxisbezug, die systematische Verschränkung von Theorieaneignung, Übung und

Selbsterfahrung/Reflexion, interdisziplinär aufgestellte Lehrende, das Angebot kontinuierlicher Lerngruppen und eine durchgängige Prozessbegleitung und Prozessevaluation während des Studiums.

(6) Dabei befassen sich die Studierenden mit folgenden Themenfeldern:

- Wissenschafts- und erkenntnistheoretische Basis Systemischer Beratung und Verortung in Systemtheorien,
- Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns (Menschenbild, zentrale Annahmen, Handlungsorientierungen),
- Systemische Arbeit mit Mehrpersonensettings sowie in Organisationen und mit Netzwerken,
- Systemische Diagnoseverfahren und Interventionen u.a. in Krisen und bei Konflikten,
- Systemische Beratung für spezifische Zielgruppen, in ausgewählten Arbeitsfeldern, bei spezifischen Problemlagen und Gruppen von Klient:innen,
- Selbsterfahrung als Berater:in,
- Verhältnis von Beratung zu anderen Handlungsformen helfender Interaktion,
- Theorien und Modelle psychosozialer Diagnostik,
- Beratungsmodelle und theoretische Zugänge zu Handlungssituationen,
- Kontextualität(en) von Beratung in (sozial-)psychologischer, soziologischer, ethischer, rechtlicher und sozialpolitischer Hinsicht,
- Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (Datenerhebung und -auswertung, Nutzen für die Praxis).

§ 3 Akademischer Grad

Der Masterstudiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation verleiht nach erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad:

Master of Arts.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Die Zulassungsvoraussetzungen ergeben sich aus §§ 28 bis 30 der Verfassung der EHD i.d.F. vom 16.10.2014 in Verbindung mit der Immatrikulationsordnung der EHD in der jeweils gültigen Fassung.
- (2) Zum Masterstudium wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Studienplätze durch Entscheid des Zulassungsausschusses zugelassen, wer:
 - (a) einen Hochschulabschluss als Sozialarbeiter:in, Sozialpädagoge:in besitzt;
 - (b) einen Hochschulabschluss als Pädagoge:in, Soziologe:in, Religionspädagoge:in, Theologe:in, Psychologe:in, Heilpädagoge:in, Pflegewissenschaftler:in, Manager:in für Gesundheitsförderung (oder eines anderen vergleichbaren Studiengangs) besitzt;

- (c) einen gleichwertigen Abschluss entsprechend dem Deutschen Qualifikationsrahmen besitzt;
 - (d) eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt hat;
 - (e) berufstätig im Umfang von mindestens 30% bis 50% einer Vollzeitstelle in einem einschlägigen Berufsfeld ist und die Absicht erklärt, weiterhin berufstätig zu sein.
- (3) Ausnahmen von Absatz 2, lit. e regelt der Zulassungsausschuss.
- (4) Bei Studierenden, die keinen Hochschulabschluss als Sozialarbeiter:in/Sozialpädagog:in Zulassungsvoraussetzung gem. § 4 Absatz 2 besitzen, wird vom Zulassungsausschuss aufgrund der Inhalte des Erststudiums überprüft, ob sie an zusätzlichen Veranstaltungen zur Wissenschaft Sozialer Arbeit teilzunehmen haben.

2. Abschnitt: Dauer und Aufbau des Studiums

§ 5 Dauer

Die Regelstudienzeit des postgraduierenden Masterstudiums umfasst sechs Semester einschließlich der Master-Thesis. Das Studium entspricht einem viersemestrigen Vollzeitstudium. Urlaubssemester (maximal vier Semester) bleiben ohne Anrechnung.

§ 6 Aufbau

- (5) Das Studium ist in berufsbegleitender Form organisiert und findet vorwiegend in ganztägigen Lehrveranstaltungen statt.
- (6) Das Studium beinhaltet insgesamt neun Module (geschlossene Lehr- und Studieneinheiten), denen Credit-Points (CP) zugeordnet sind (siehe § 9).

§ 7 Credit-Points

- (1) Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Das Studium gliedert sich in neun Pflichtmodule entsprechend § 6 RaPO.
- (2) Der zeitliche Arbeitsumfang des Masterstudiums beträgt insgesamt 120 CP. Ein Punkt entspricht 25 Studienarbeitsstunden. Hierhin enthalten sind: die Anwesenheit in Lehrveranstaltungen, die regelmäßige Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltungen, Forschungstätigkeit, Supervisionen und Interventionen, Vorbereitung und Erbringung der Prüfungsleistungen und die supervidierte Anwendung der erlernten Beratungsmethode mit Klient:innen sowie Prozessberatung und Evaluation.
- (3) Im Übrigen gilt § 6 Absatz 2-6, 8 und 9 RaPO.

§ 8 Studienprogramm

- (1) Der Studiengang umfasst neun Module, die im Modulhandbuch ausführlich beschrieben werden.
- (2) Den Modulen werden folgende Credit-Points zugeordnet.

Modulnr.	Modultitel	CP insg.	Workload
Modul 1	Einführung in den Studiengang und (meta)theoretische Grundlagen der Beratung	13	325
Modul 2	Beratungsmodelle und Handlungssituationen	8	200
Modul 3	Kontextualität(en) von Beratung	15	375
Modul 4	Forschung	12	300
Modul 5	Systemische Beratung I	13	325
Modul 6	Systemische Beratung II	16	400
Modul 7	Systemische Beratung III	14	350
Modul 8	Wahlfach	6	150
Modul 9	Mastermodul	23	575
Insgesamt		120	3000

(3) Für die Module sind folgende Prüfungsleistungen vorgesehen:

Modulnr.	Modultitel	Leistungsnachweis	Bewertung
1	Einführung in den Studiengang und (meta-)theoretische Grundlagen der Beratung	Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten oder Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage	Note
2	Beratungsmodelle und Handlungssituationen	Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten oder Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage in Seminar M 2-1 oder M 2-2	Note
3	Kontextualität(en) von Beratung	Klausur (180 Minuten) Es müssen aus drei Kontextualitäten/ Bereichen Fragen auf eine Fallvignette angewendet und beantwortet werden.	Note
4	Forschung	schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) zu Planung, Datenerhebung und -auswertung einer eigenen Forschungsarbeit sowie Folgerungen für die Praxis (Gruppenprüfung möglich, max. 4 Personen)	Note

5	Systemische Beratung I	<u>Studienleistungen:</u> - Vorbereitung der Familienrekonstruktion: Erstellen des eigenen Genogramms über min. 3 Ebenen - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis - Aktive Teilnahme	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
		<u>Prüfungsleistung:</u> ausführliche schriftliche Beschreibung und Reflexion einer Beratungssitzung (8 – 10 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)	
6	Systemische Beratung II	<u>Studienleistungen:</u> - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. LiveSupervision - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis - Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> Auseinandersetzung mit und Reflexion der bisher erlernten systemischen Theorie und Praxisanteile anhand eines schriftlich ausgeführten Beratungsprozesses (10 – 15 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
7	Systemische Beratung III	<u>Studienleistungen:</u> - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. LiveSupervision - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis - Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> Abschlusskolloquium (30 Minuten) über eine Hausarbeit (15 – 20 Seiten), die einen supervidierten und in sich abgeschlossenen Beratungsprozess (über mind. 5 Sitzungen) behandelt (benotet)	Note
8	Wahlfach	Je ein Protokoll einer Arbeitssequenz aus drei unterschiedlichen Seminaren (nicht benotet)	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
9	Mastermodul	Master-Thesis (60 – 90 Seiten) in Deutsch oder Englisch (ohne Anhang, Literatur- und Inhaltverzeichnis)	Note

(4) Mindestens eine Modulprüfung des gesamten Studiums muss als Referat auf schriftlicher Grundlage (45 Minuten) abgelegt werden.

(5) Für die Absolvierung der Module ist im regulären Studienverlauf folgende Semesterstruktur vorgesehen:

Semester	Modul									Tage		
	M1 Metatheoretische Grundlagen ...	M2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	M3 Kontextualität(en) von Beratung	M4 Forschung	M5 Systemische Beratung I	M6 Systemische Beratung II	M7 Systemische Beratung III	M8 Wahlfach	M9 Mastermodul	ohne Supervision, ohne Intervention	mit Supervision und Intervention	ECTS
1										23 ¹	24,5 ³	17
2										25	26,5	23
3										24	29	23
4										13	18	16 ²
5										9	14	20 ⁴
6										9	14	21
Summe										103	126	120
Wahlpflichtseminar										9	9	
Summe Präsenztage										112	135	

¹ Das zweitägige Orientierungsseminar für Studierende ohne Hochschulabschluss in Sozialer Arbeit wird hier dazu gerechnet. Für das Seminar entstehen geringe Zusatzkosten.

² Für das Wahlfach M-8 wurden bei dieser Berechnung drei von sechs ECTS dem 4. bzw. 5. Semester zugeschlagen.

3. Abschnitt: Prüfungsleistungen und ihre Bewertung

§ 9 Formen der Leistungsnachweise

- (1) Die Leistungsnachweise ergeben sich aus § 8 Abs. 2 und 3 RaPO in Verbindung mit dem Modulhandbuch.
- (2) Für die Module 5, 6 und 7 gilt folgende Regelung: Die Lehrenden bestätigen die vollständige Abgabe der geforderten schriftlichen Fallpräsentationen zur Vorbereitung der Supervision und der schriftlichen Vorbereitung der Familienrekonstruktion durch ihre Unterschrift. Diese Bestätigungen dienen als Nachweise dieser Studienleistungen.
- (3) Im Übrigen gelten für Arten und Formen der Leistungsnachweise die §§ 8 – 12 RaPO.

§ 10 Bewertung von Leistungsnachweisen

- (1) Es gilt § 15 RaPO.
- (2) Setzt sich eine Modulprüfung aus selbständigen Teilprüfungen zusammen, muss jede Teilprüfung mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden. Die Gesamtnote der Modulprüfung errechnet sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der Teilprüfungen. Dabei ist eine Gewichtung je nach Anteil an den Credit-Points des Moduls möglich. Dies ist mit dem Beginn der Lehrveranstaltungen des Moduls bekannt zu machen.
- (3) Die Kohortengröße für die Berechnung des ECTS-Grades wird auf 20 Absolvent:innen festgelegt.

§ 11 Meldung, Wiederholung, Rücktritt, Versäumnis, Nichtbestehen von Leistungsnachweisen

- (1) Es gelten die §§ 14, 16, 18 und 19 RaPO.
- (2) Bei Nichtbestehen von Modulprüfungen, die in einer laufenden Lehrveranstaltung zu erbringen sind (z.B. Referat, Präsentation), kann die Wiederholungsprüfung aus einer schriftlichen Arbeit bestehen, deren Umfang entsprechend den Credit-Points des Moduls festgelegt wird.

§ 12 Nachteilsausgleich

Hierzu gilt § 13 RaPO.

§ 13 Anerkennung und Anrechnung von Modulen und Leistungsnachweisen

- (1) Die Anerkennung von Modulen und Leistungsnachweisen aus anderen Studiengängen und/oder von anderen Hochschulen sowie die Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen erfolgen auf Antrag der oder des Studierenden.
- (2) Das Nähere regelt die Anerkennungssatzung der Hochschule in der jeweils gültigen Fassung.
- (3) Im Übrigen gilt § 20 RaPO.

4. Abschnitt: Abschluss des Studiums

§ 14 Master-Thesis

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt sechs Monate.
- (2) Der Arbeitsaufwand beträgt 23 Credit-Points.
- (3) Die Master-Thesis ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihr Seitenumfang beträgt mindestens 60 und höchstens 90 Seiten (ohne Berücksichtigung von Literatur- und Inhaltsverzeichnis sowie Anhängen).
- (4) Zu den vom Prüfungsausschuss festzusetzenden Meldeterminen melden die Studierenden ihr Thema schriftlich an und geben schriftliche Vorschläge für Erst- und Zweitgutachter:in ab.
- (5) Zur Thesis wird zugelassen, wer die in § 8 Absatz (3) genannten Module Nr. 1 bis 6 bestanden hat.
- (6) In der Regel müssen Gutachter:innen eine Lehrveranstaltung im Studiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation durchgeführt haben. Mindestens eine der gutachtenden Personen muss in jedem Fall ein:e Professor:in sein.
- (7) Im Übrigen gelten hinsichtlich der Anmeldung, Zulassung, Betreuung und Bewertung der sonstigen Verlängerungen der Bearbeitungszeiten der Thesis § 22 und § 23 RaPO.

§ 15 Zeugnis, Urkunde, Diploma Supplement

Es gilt § 24 RaPO in Verbindung mit den Anlagen 1, 2 und 3.

5. Abschnitt: Organisation des Prüfungswesens

§ 16 Prüfungs- und Zulassungsausschuss

- (1) Die Studiengangsleitung des Masters Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation gehört dem Prüfungsausschuss der Weiterbildungsstudiengänge an und führt den Vorsitz für die fachspezifischen Belange des Studiengangs.
- (2) Die Studiengangsleitung des Masters Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation ist Mitglied des Zulassungsausschusses der Weiterbildungsstudiengänge und führt den Vorsitz für die fachspezifischen Belange des Studiengangs.
- (3) Im Übrigen gilt § 25 RaPO.

§ 17 Prüferinnen und Prüfer

Es gilt § 27 RaPO.

6. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 18 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium gemäß § 6 Abs. 6 der Verfassung und Unterrichtung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Kraft

Darmstadt, den 27.10.2025

Prof. Dr. Uwe Becker
Präsident

Die vorstehende Prüfungsordnung wurde vom Kuratorium gem. § 11 Abs. 3 Nr. 3 der Verfassung für die Evangelische Hochschule Darmstadt genehmigt.

Darmstadt, den 04.12.2025

Dr. Klaus Bartl
Der Vorsitzende des Kuratoriums

Anlagen

Anlage 1: Zeugnis Master of Arts

EVANGELISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT
Protestant University of Applied Sciences Darmstadt
(staatlich anerkannt)
Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zeugnis

Master of Arts

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX in Musterstadt

hat im Fachbereich Inklusive Bildung und Gesundheit im Studiengang
Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation

alle Prüfungen für den

Master of Arts

nach der Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Darmstadt vom 01.10.2025 mit
Erfolg abgelegt.

Module	Inhalte	Note	Note (Definition)	Modul CP
1	Einführung in den Studiengang und (meta-)theoretische Grundlagen der Beratung			13
2	Beratungsmodelle und Handlungssituationen			8
3	Kontextualität(en) von Beratung			15
4	Forschung			12
5	Systemische Beratung I			13
6	Systemische Beratung II			16
7	Systemische Beratung III			14
8	Wahlfach			6
9	Mastermodul			23

Urkunde

Master of Arts

Die Evangelische Hochschule Darmstadt verleiht

«Anrede» «Vorname» «Nachname»

geboren am XX.XX.XXXX

in Musterstadt

auf Grund der am XX.XX.XXXX im
Fachbereich Inklusive Bildung und Gesundheit

im Studiengang

Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation
abgeschlossenen Prüfung den akademischen Grad

Master of Arts

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Präsident/ Präsidentin

Dekan/ Dekanin

Anlage 3: Diploma Supplement

[Name of the Higher Education Institution]

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

Diploma Supplement

1 INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)

1.2 First name(s)

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

1.4 Student identification number or code (if applicable)

2 INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language):

Master of Arts im Studiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation

2.2 Main field(s) of study for the qualification

- Scientific and epistemological basis of systemic counselling and its placement in systems theories,
- Fundamentals of systemic counselling (concepts of humanity, central principles, orientational frameworks for action),
- Systemic work in multi-person settings as well as in organisations and with networks,
- Systemic diagnostic procedures and interventions, among others, in crises and conflicts,

- Systemic counselling for specific target groups, in selected fields of work, with specific problem situations, and groups of clients,
- Self-experience as a counsellor,
- The relationship between counselling and other forms of supportive interaction,
- Theories and models of psychosocial assessment,
- Counselling models and theoretical approaches to situations of action,
- The context(s) of counselling in (social) psychological, sociological, ethical, legal, and social policy terms,
- Social science research methods (data collection and analysis, utility for practice).

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Evangelische Hochschule Darmstadt

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften

2.5 Language(s) of instruction/examination

In general, the language of teaching and examination is German and in selected modules/modular components English; The Thesis might be written in German or English.

3 INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification Postgraduate/Second Degree.

3.2 Official duration of program in credits and/or years 120

cp (3 years)

3.3 Access requirement(s)

Provided that sufficient vacancies are available; the following requirements must be met for admittance to the MA Program:

- Students must fulfil the requirements for enrolment according to Paragraph 54 or 16 of the Hessian University Law dated January 1st, 2010.
- Have a Bachelor diploma, a German “Diplom” or similar.

- Have a sufficient command of the German Language.
- Have two years professional management.

4 INFORMATION ON THE PROGRAM COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Ongoing professional development; 120 ECTS Credit Points (CP)

- one ECTS CP is equivalent to 25 hours of study.

4.2 Program learning outcomes

The program equips students to:

- Apply psychosocial counselling with a scientific foundation, requiring specific skills in perception, analysis, and interaction for psychosocial issues, social conflict areas, and institutional conditions.
- Familiarize themselves with Systemic Counselling, including its specific theories, orientations, and methods.
- Conduct research and further develop psychosocial counselling using social science research methods.
- Scientifically analyse complex client situations and counselling practices and integrate psychosocial counselling with other approaches.
- Collaborate with representatives of other professional groups in the psychosocial care field.
- Contribute to the advancement of the field of Social Work Science around psychosocial counselling.

4.3 Program details, individual credits gained and grades/marks obtained

Module No.	Module Title	Assessment	CP	Grade
1	Introduction to the Program and (Meta)Theoretical Foundations of Counselling	Essay of 10 – 15 pages or Presentation (45 minutes) based on a written document	13	Grade
2	Counselling Models and Action Situations	Essay of 10 – 15 pages or Presentation (45 minutes) based on a written document in Seminar M 2-1 or M 2-2	8	Grade
3	Contextual Aspects of Counselling	Exam (180 minutes) Questions applied to a case vignette from three contextual areas/fields must be answered.	15	Grade

4	Research	Written research paper (15 – 20 pages) on the planning, data collection, and analysis of an independent research project, including implications for practice (Group examination possible, max. 4 persons)	12	Grade
5	Systemic Counselling I	<u>Study Requirements:</u>	13	Successful/ Unsuccessful
		- Preparation of family reconstruction: Creating one's own genogram with a minimum of 3 levels - Presentation of a case in supervision with an elaborated excerpt - Documentation of 50 hours of counselling practice - Active participation <u>Examination:</u> Detailed written description and reflection of a counselling session (8 – 10 pages) (successful/unsuccessful)		
6	Systemic Counselling II	<u>Study Requirements:</u> – Presentation of a case in supervision with an elaborated excerpt as a "Live Supervision" – - Documentation of 50 hours of counselling practice – Active participation <u>Examination:</u> Engagement with and reflection on previously learned systemic theory and practical components through a written counselling process (10 – 15 pages) (successful/unsuccessful)	16	Successful/ Unsuccessful
7	Systemic Counselling III	<u>Study Requirements:</u> – Presentation of a case in supervision with an elaborated excerpt as a "Live Supervision" – - Documentation of 50 hours of counselling practice – Active participation <u>Examination:</u> Final colloquium (30 minutes) on a research paper (15 – 20 pages) that deals with a supervised and self-contained counselling process (over at least 5 sessions) (graded)	14	Grade
8	Elective Course	One report of a work sequence from each of three different seminars (not graded)	6	Successful/ Unsuccessful

9	Master's Module	Master's Thesis (60 – 90 pages) in German or English (excluding appendices, bibliography, and table of contents)	23	Grade
---	-----------------	--	----	-------

4.3 Grading system and, if available, grade distribution table

Due to German grading scheme five grades are used.

Mark	Definition	Explanation
1,00 – 1,50	very good	above-average performance
1,51 – 2,50	good	good/solid performance
2,51 – 3,50	satisfactory	average performance
3,51 – 4,00	sufficient	performance corresponds to the minimal requirements
from 4,01	fail	must repeat examination

Only the following grades are possible: 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7; 4,0 and 5,0. Due to the international nature of the Master program an international grading system in accordance with the ECTS Manual, is used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

For the overall mark of the qualification a percentile according to the following table is calculated:

A	the best	10%
B	the next	25%
C	the next	30%
D	the next	25%
E	E the next	10%

Performances not passed correspond to the ECTS-Grading F.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Sind mehrere Prüferinnen oder Prüfer an der Notenbildung einer Prüfungsleistung beteiligt oder setzt sich die Prüfungsleistung aus mehreren Teilleistungen zusammen, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen oder aus den Bewertungen für Teilleistungen gebildet. Im Ergebnis wird bei der Bildung der Note die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote des Studienabschlusses ergibt sich aus den Noten der mit den Credit-Points gewichteten Module als arithmetisches Mittel und ist bis auf zwei Stellen hinter dem Komma anzugeben; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

5 INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The completion of the Master Degree qualifies one for admission to a doctorate programme.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

Entitled individuals to professionally work in organizations in several social fields, such as socials, education, politics, local and central governments as leader or in consultant function to implement an inclusive organization culture.

6 ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Institution website: www.eh-darmstadt.de

6.2 Further information sources

7 CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]
- Certificate (Zeugnis) [date] - Transcript of Records [date] - Certification Date:
- Chairwoman/Chairman Examination Committee
- (Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

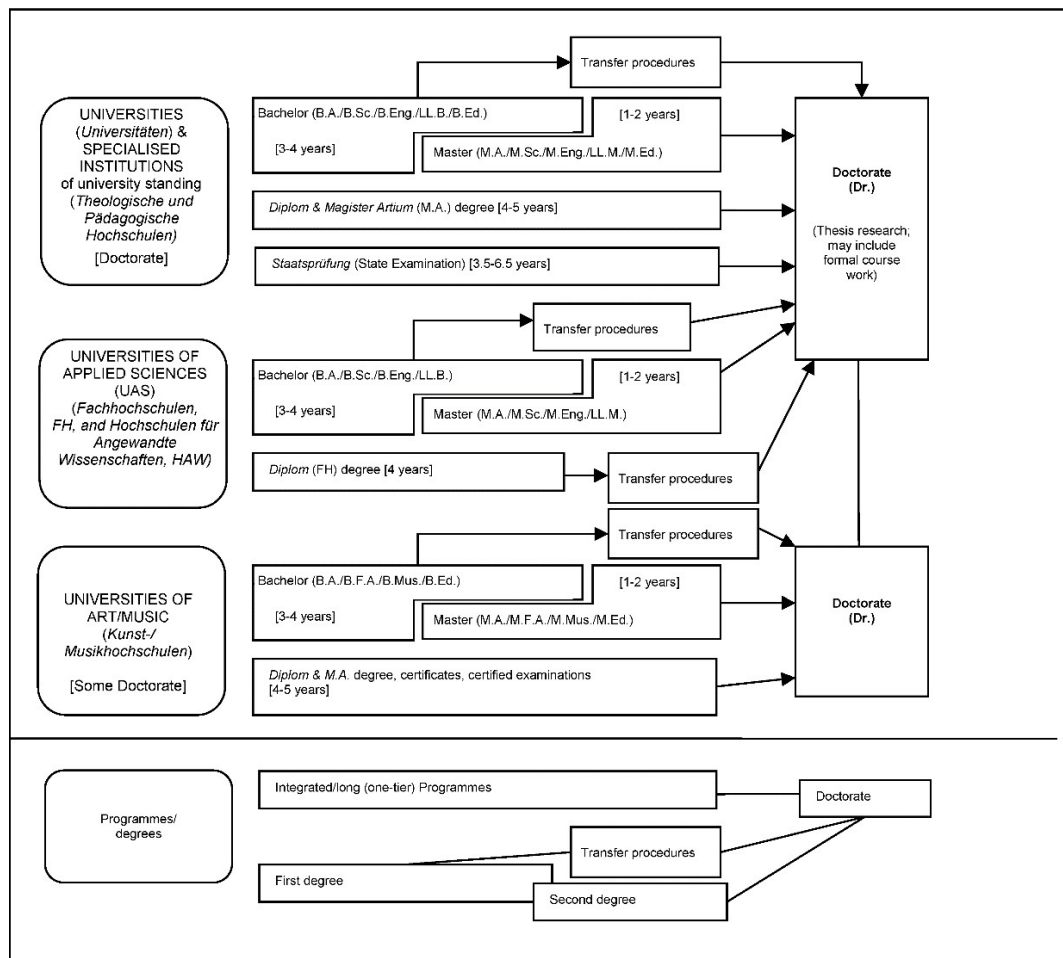
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases or professional work¹ between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.²

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Masters programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Masters degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Masters degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.²

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Masters programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA). The Masters degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework¹.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* or *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (upto 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Masters level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some Länder.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework¹.
Qualified graduates or FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions. cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom*/*Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work¹ is a qualified Masters degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities or art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy or arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work¹. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework¹.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (HK), *Betriebswirt/in* (HK) und */HWK*, *staatlich geprüfter Techniker/in*, *staatlich geprüfter Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfter Gestalter/in*, *staatlich geprüfter Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.² Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn;
Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
German information office of the Länder in the EURYDICE Network¹, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
Hochschulrektorenkonferenz (HRK) (German Rectors' Conference); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hr1.de; E-Mail: post@hr1.de
"Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The Information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the Länder. They offer

educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an

apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

- 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education)

-
- and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
- 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (OQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, **the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology** (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
- 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 - European Qualifications Framework for Lifelong Learning - EQF).
- 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 - 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing

Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

8 Seenote No. 7.

9 Seenote No. 7.

10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).